

1. [The never-ending story](#)
2. [Forever young im DJV](#)
3. [VG Wort – urgent call!](#)
4. [Der DJV in Spanien und der WELT](#)
5. [Samstag – Mitgliederversammlung](#)
6. [Correspondents in conflicts](#)

(Einfach auf die Überschrift klicken und zum gewünschten Textabschnitt springen)

1. The never-ending story

Seit mittlerweile acht Verhandlungsrunden - oder, um es plastischer zu machen, seit Dezember 2022 – suchen die Tarifparteien im Rundfunk Berlin-Brandenburg nach einem Kompromiss in der Gehaltstarifverhandlungen. Während alle anderen Anstalten längst fertig sind und teilweise sogar kurz vor der nächsten Runde stehen.

Nun stehen alle Zeichen auf Schlichtung, weil sich Gewerkschaften und Arbeitgeber in einigen Fragen partout nicht einigen können. Der Entwurf einer Schlichtungsvereinbarung geht dem rbb in den kommenden Tagen zu, anschließend muss man sich auf eine/n Schlichter/in verständigen. Und natürlich ist ein solches Verfahren auch nicht in zwei Tagen beendet.

Die Frage, warum es diesmal so lange dauert, lässt sich nur beantworten, wenn man um einige Besonderheiten bei rbb weiß:

Dazu gehört natürlich die sehr spezielle Situation, in der sich diese Anstalt befindet. Unter der früheren Intendantin Patricia Schlesinger wurde, um es salopp zu sagen, über den Verhältnissen gewirtschaftet. Daraus folgte ein ziemlich kompromissloses, aber natürlich auch notwendiges Spardiktat der derzeitigen Intendantin. Über das „Wo“ des Rotstifts von Katrin Vernau lässt sich durchaus diskutieren. Über das „Ob“ dagegen weniger. Diese Sparnotwendigkeit ist die erste Besonderheit.

Die zweite ist der sogenannte Honorarrahmen „Programm“. Dabei handelt es sich um einen Tarifvertrag, der die Honorare für die vielen Freien im rbb endlich auf ein Niveau anheben soll, welches vergleichbar mit den anderen ARD-Anstalten ist. Sonst gerät der rbb ins Hintertreffen, wenn es darum geht, Fachkräfte zu finden. Dieser Honorarrahmen hat mehrere Stufen und jede Stufe belastet das für Gehaltstarifverhandlungen eingeplante Budget.

Und die dritte Besonderheit ist die Forderung von ver.di nach einem Fest- oder Mindestbetrag anstatt einer linearen Anhebung, zumindest für die Vergütungsgruppen ganz unten in der Tabelle. An dieser Stelle zeigt sich die rbb-Geschäftsleitung bislang kompromisslos und verweist auf Beschlüsse im ARD-Verbund.

Diese beschriebenen Besonderheiten stehen einer Einigung bislang im Weg. Und aus diesem Grund haben sich die Gewerkschaften darauf verständigt, eine Schlichtung anzustreben. Manchmal braucht es eben externes Geschick, um einen gordischen Knoten zu lösen.



Sandmann im Streik (Foto: sps)

[\(nach oben\)](#)

2. Forever young im DJV

Und wenn schon nicht forever, dann doch wenigstens jetzt ...

Am Mittwoch vergangener Woche trafen sich bei bestem Biergartenwetter die jüngeren Mitglieder im DJV Berlin – JVBB. Eingeladen waren alle die noch unter 30 geblieben oder knapp dran vorbeigeschrammt sind. Das Treffen ging auf eine Initiative unseres jüngsten Vorstandsmitglieds, Stefanie Michallek, zurück.

Denn der DJV ist nicht nur Dienstleister für Journalistinnen und Journalisten in Berlin und Brandenburg, sondern natürlich auch ein riesiges Netzwerk. Und dieses Netzwerk funktioniert umso besser, je mehr Menschen es gibt, die es immer wieder neu knüpfen und erweitern.

Exakt das war das Ziel des sogenannten Youngster-Treffens am Mittwoch vergangener Woche (31.05.2023). Alles, was unter 30 Jahre alt ist, war eingeladen, um sich bei einem feierabendlichen Getränk auszutauschen. Oder auch zwei. Ort des Treffens war das „James June“ an der Karl-Marx-Allee, den man mittlerweile fast als Stammlokal des DJV Berlin – JVBB bezeichnen könnte (wenn das nicht so überholt klingen würde).

Die gute Stimmung vor Ort, die angeregten Gespräche und vor allem die Nachfragen, wann wir ein solches Treffen denn wiederholen, sind für uns Beweis genug, dass wir da auf einem richtigen Weg sind. Soll heißen: Wir wollen Netzwerktreffen, gerade für jüngere Verbandsmitglieder, zu einer Regelmäßigkeit werden lassen. Zumindest so lange, wie Interesse daran besteht.



DJV-Youngster im „James June“

[\(nach oben\)](#)

3. VG Wort – URGENT CALL!

Und zwar „more urgent“ denn je ...

Denn bei der Mitgliederversammlung Mitte Juni müssen wir um Stimmen kämpfen. Damit wir auch weiterhin dabei mitreden können, wie viel von dem jährlich dreistelligen Millionenbetrag, den die VG Wort verwaltet, bei unseren Mitgliedern ankommt.

Doch der Reihe nach: Mitglieder in der VG WORT haben kürzlich eine Einladung zur Mitgliederversammlung erhalten, die am 16. und 17. Juni veranstaltet wird. Und zwar hybrid, was eine Teilnahme entweder vor Ort oder per Videoschleife am heimischen Computer möglich macht.

*An dieser Stelle ein kleiner Einschub: Diese Nachricht betrifft **nur Mitglieder** der Verwertungsgesellschaft Wort, nicht aber Wahrnehmungsberechtigte ohne Mitgliedschaft. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie Mitglied sind, loggen Sie sich unter <https://tom.vgwort.de> ein. Bei Mitgliedern heißt der oberste Menüpunkt in der Seitenleiste „Mitgliederversammlung“. Fehlt dieser, sind Sie nicht Mitglied.*

Zurück zum Punkt: Es ist wichtiger denn je, dass unsere Mitglieder in der VG von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen! Das ist, wie bereits erwähnt, online oder direkt vor Ort möglich. Doch was, wenn man nun am 16. und am 17. Juni so gar keine Zeit hat?

Dann können Sie Ihr Stimmrecht auf eine DJV-Kollegin oder einen DJV-Kollegen übertragen. Das geht recht einfach: Laden Sie [unter diesem Link](#) das entsprechende Formular herunter, füllen Sie es direkt am Computer aus und senden Sie es an uns zurück!

Noch Fragen? Gern direkt an uns oder an Pascal Hesse (pascal.hesse@djv-nrw.de, Tel.: 0170 2839446) sowie Nora Bauer (norabauer@hotmail.com), aus NRW, die aktuell dem Verwaltungsrat der VG Wort angehören.

Vielen Dank!



Link zum DJV Formular für die Mitgliederversammlung VG Wort

[\(nach oben\)](#)

4. Der DJV in Spanien und der WELT (u.a. von Gudrun Küsel)

Im kommenden Monat übernimmt Spanien die EU-Ratspräsidentschaft. Dieser Umstand war der Aufhänger des Besuchs von Mitgliedern des DJV Berlin – JVBB in der spanischen Botschaft und eines anschließenden Gesprächs mit dem Botschafter, Ricardo Martínez Vázquez, am 17. Mai.

Nach der Begrüßung durch die Presserätin, Jara Polo Carramiñana, folgte eine Führung durch die Residenz und die Festsäle der Botschaft. Herrn Vázquez hielt einen Vortrag über die Agenda der spanischen EU-Ratspräsidentschaft und beantwortete Fragen unserer Verbandsmitglieder. Und anschließend gab es ziemlich gute Tapas... 😊

Eine knappe Woche später, am 23. Mai, war der DJV Berlin – JVBB zu Gast bei WELT TV. Der folgende Text über diesen imposanten Bau in der Zimmerstraße stammt von unserem Mitglied Gudrun Küsel:

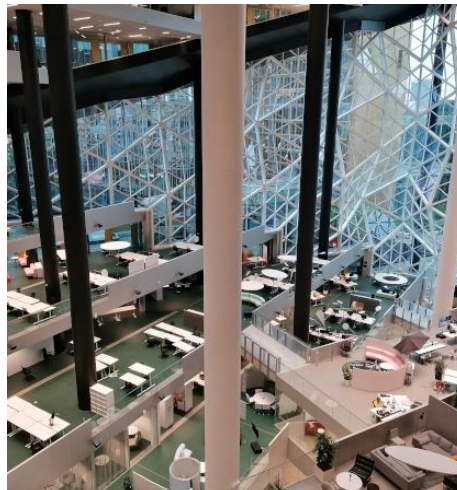
Weiß und weit. Glas und Stahl. Räume spielen über mehrere Stockwerke ineinander. Zwanzig Journalisten aus dem DJV und OSI-Studenten bestaunen das neue Springer-Hochhaus an der Berliner Zimmerstraße. Hier gibt es nicht nur Redaktionen. Sondern auch andere Firmen des Konzerns wie Idealo oder Ladenzeile. Und überall leere weiße Schreibtische. Mitarbeiter? „Die sind im Homeoffice“, sagt man uns. Als das Verlagshaus vor ein paar Jahren gebaut wurde, war Homeoffice fast noch ein Fremdwort.

Wir fahren nach oben - ins Sendestudio von Welt-TV. Die Moderatorin steuert die drei Kameras selbst. Ohne Kameramann. Der Sender hat Korrespondenten in Paris, London, Moskau. Gesendet wird von sechs bis 20 Uhr. Zwei Studentinnen fragen nach sexuellen Übergriffen. „Gibt es bei uns nicht“, sagt eine Redakteurin, die auch Betriebsrätin ist. Der leitende Redakteur Carsten Hädler, der uns das alles zeigt, ist seit zwölf Stunden im Studio. „Ich bin gerne Journalist und die Sendungen sollen gut werden, da arbeite ich schon mal von sechs bis sechs.“ Einer der Besucher-Journalisten, längst Ruheständler, früher beim RIAS, lächelt. Erinnerungen... Hinauf aufs Dach. Ein Restaurant, tolle Fernsicht auf Berlin, viele Pflanzen, kleine Gärten. Dazwischen Kühe aus Plastik. Oh!?

Später, auf dem Weg zur Bushaltestelle, kommen wir am „alten“ Springer-Hochhaus vorbei. Die schmale Eingangstür an der Rudi-Dutschke-Straße, durch die man morgens immer hineinging, zu den Reaktionsbüros hinauf, ist noch da. Aber sie ist schon lange verschlossen... Doch, ja, es ist gut so.



Die spanische Botschaft nach außen (Foto: AG)



Das Springergebäude von innen (Foto: G. Küsel)

[\(nach oben\)](#)

5. Samstag – Mitgliederversammlung

Es ist angerichtet. Was nicht heißen soll, dass es nur um's Essen geht. Wobei natürlich auch dafür gesorgt ist.

Davor steht aber die Pflicht – und zwar zunächst für den Vorstand. Dieser wird Rechenschaft über die Arbeit des vergangenen Jahres ablegen, diesen Bericht zur Diskussion stellen und um Entlastung bitten. Es gibt einen satzungsändernden Antrag, der zu beraten ist, und dann folgt auch schon der wichtigste Tagesordnungspunkt: Neuwahl des Vorstands. Anschließend werden die anderen Anträge diskutiert und zur Abstimmung gestellt.

Es wartet also viel Arbeit auf das höchste Gremium des DJV Berlin – JVBB. Los geht's um 09:30 Uhr im GLS Sprachenzentrum in [Prenzlauer Berg, Kastanienallee 82](#). Die Straßenbahn M1 hält direkt vor der Tür.



[\(nach oben\)](#)

6. Correspondents in Conflicts

Ein armenisches Sprichwort lautet: „Berg und Berg kommen nicht zusammen, aber Mensch und Mensch“. Diesem Motto folgt auch die 7-tägige Recherchereise, zu der die Deutsche Gesellschaft im Rahmen ihres Projekts „Correspondents in Conflicts“ einlädt.

In der armenische Hauptstadt Yerevan sind Expert:innengespräche und Workshops geplant, die mit Blick auf den Bergkarabach-Konflikt die Schwerpunkte Kriegsberichterstattung und Desinformation thematisieren. So sollen Recherchevorhaben in Zusammenarbeit mit Kolleg:innen aus dem südlichen Kaukasus ermöglicht und gefördert werden.

Die vom Auswärtigen Amt geförderte Reise beginnt am 07. und endet am 14. November 2023. Bewerbungen für eine Teilnahme sind bis zum 11. Juni 2023 möglich. Alle weiteren Informationen sind [auf der Homepage](#) der Deutschen Gesellschaft zu finden.



Link zur Webseite der Deutschen Gesellschaft

[\(nach oben\)](#)